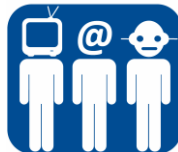


Das Projekt FoodWeb2.0

**Durch den Einsatz von Web 2.0
die
Weiterbildungsmotivation in der
Ernährungsindustrie
steigern**



Ablauf

FoodWeb2.0-Projekt

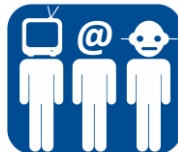
- Fakten, Hintergrund, Ziele, Weiterbildung & Web2.0

Anreizkonzept

- Drei Säulen des Konzeptes, Befragungsergebnisse, Anwendungsbeispiele

Diskussion

- Fragen, Eindrücke und Austausch



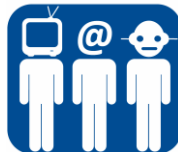
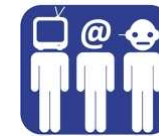
1. FoodWeb2.0-Projekt – Fakten

• Projektförderung: Bundesministerium für Bildung und Forschung und dem europäischen Sozialfonds

• Laufzeit: 1. Januar 2010 bis 30.06.2013

• Projektpartner:

- Universität Duisburg-Essen
- NEW.S Nordrhein-Westfälische Ernährungswirtschaft - Sozialpartnerproj...
- reflect AG
- Lebensmittelinstitut KIN e.V.
- Berufsbildungswerk Gemeinnützige Bildungseinrichtungen des DGB GmbH (bfw)
- Zentralfachschule der Deutschen Süßwarenwirtschaft e.V.
- innowise GmbH

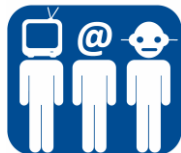


1. FoodWeb2.0-Projekt – Hintergrund

- Es besteht ein wachsender Bedarf an qualifizierten Fachkräften.
- Wettbewerbsfähigkeit erhalten und erhöhen durch die Qualifizierung der Mitarbeiter.
- Die Teilnahmebereitschaft der Mitarbeiter für Weiterbildung fördern.
- Lebenslanges Lernen im Unternehmen kultivieren.

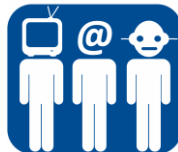
Innovation in der Branche durch FoodWeb 2.0:

- Es gibt bislang keine übergreifende Plattform für Weiterbildungsorientierung und -angebote.
- Es gibt in der Branche bislang wenig Initiativen für Lernen 1.0 und 2.0.



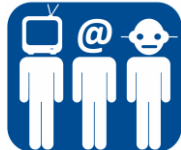
1. FoodWeb2.0-Projekt – Projektziele

Entwicklung, Erprobung und Evaluation einer Web2.0-Branchenplattform für die Ernährungsindustrie zur Stärkung von Bildung und Innovation.



1. FoodWeb2.0-Projekt – Projektziele

- Schaffung von neuen Zugängen zur Weiterbildung für verschiedene Zielgruppen (Führungskräfte, Fachkräfte, Geringqualifizierte etc.).
- Erstellung einer Branchen-Weiterbildungsplattform, die orts- und zeitunabhängige Weiterbildung ermöglicht.
- Bereitstellung von Weiterbildungsinhalten durch renommierte Weiterbildungsinstitutionen: ZDS, KIN, bfw – für ihre Teilnehmer.
- Angebot von Werkzeugen und **Anreizsystemen** zur Weiterbildungsmotivation (Foren, Blogs, Wikis, usw.) auf der Plattform.
- Beratung und Begleitung der Weiterbildungsinstitutionen durch alle Projektpartner.
- Begleitende Evaluation der Plattform, Anreize und Kurse.



1. FoodWeb 2.0-Projekt – Weiterbildung und Web 2.0



Präsenzlernen

Seminar, Klassen-
raum etc.



Lernen 1.0

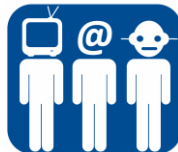
WBT, CBT, Video
etc.



Lernen 2.0

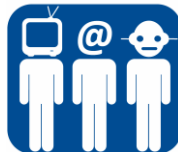
Wiki, Forum, Blog
etc.

Die Entwicklung zum Lernen/Lehren2.0



2. Anreizkonzept

Wie kann Web2.0 zur Weiterbildung motivieren?



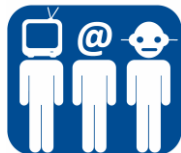
2. Anreizkonzept

Motivation zur Weiterbildung

Medien-
psychologie:
Motive zur
Mediennutzung

Web2.0
Möglichkeiten

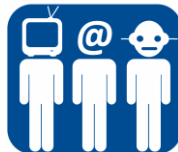
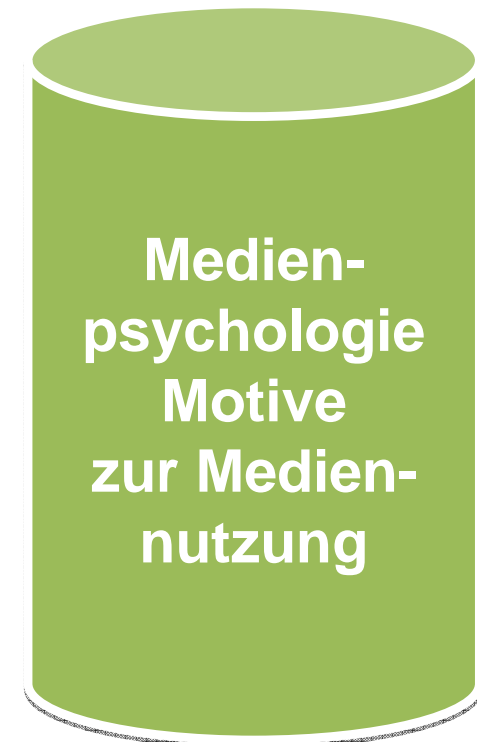
Bedarfsanalyse
Mediennutzung
und
Weiterbildungs-
motivation



2. Anreizkonzept – Die Grundlage I

Erste Säule: Medienpsychologischer Hintergrund – menschliche Grundmotive zur Nutzung von Medien

- **Information**
- **Kommunikation**
- **Unterhaltung**
- **Selbstdarstellung**
- **Reputation**
- **Sozialer Vergleich**
- **Community-Building**



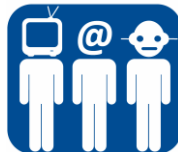
2. Anreizkonzept – Die Grundlage II

Zweite Säule: Durchführung einer **Bedarfsanalyse** zur Mediennutzung und Weiterbildungsmotivation mit den Zielgruppen.

Generelle Ergebnisse Mediennutzung

- Bisher oft eher passive Nutzung des Web(2.0)
- Hohes Bedürfnis der Informationssuche
- Heterogene bzw. niedrige Medienkompetenz der Zielgruppen
- Bedürfnis nach Kontakt & Austausch starkes Motiv
- Internet wird auch zum Spaß und Unterhaltung genutzt

**Bedarfs-
analyse
Medien-
nutzung
und Weiter-
bildungs-
motivation**

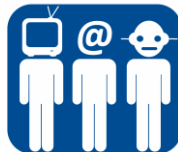
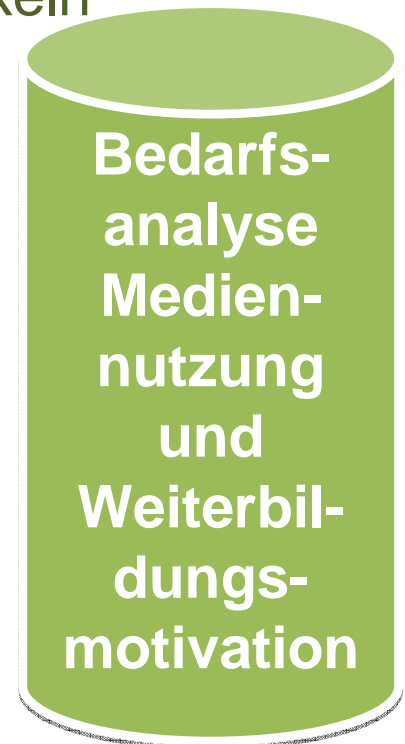


2. Anreizkonzept – Die Grundlage II

Generelle Ergebnisse Weiterbildungsmotivation

Warum/Wann bilden sich die Befragten weiter?

- Persönliches Interesse eigene Fähigkeiten weiterzuentwickeln
- Bessere berufliche Perspektiven
- Unterstützung durch das Unternehmen gewünscht
- Ansprechende Gestaltung des Unterrichts

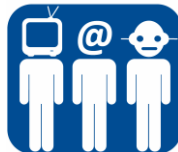


2. Anreizkonzept – Die Grundlage II

Zielgruppenspezifische Ergebnisse - Führungskräfte

- Auch hier Weiterentwicklung eigener Fähigkeiten Hauptmotiv
- Wunsch künftigen Arbeitsanforderungen gewachsen zu sein und das Bedürfnis nach Information
- Verstärkt Schulung der Medienkompetenz gewünscht

Bedarfs-
analyse
Medien-
nutzung und
Weiterbil-
dungs-
motivation

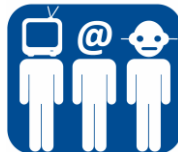


2. Anreizkonzept – Die Grundlage II

Zielgruppenspezifische Ergebnisse - Produktionsmitarbeiter

- Motiv berufliche Vorteile aus Weiterbildung zu ziehen
- Im eigenen Berufsfeld auf neustem Stand zu sein
- Verbesserung im Arbeitsalltag & Arbeitsplatzsicherheit
- Freistellung von der Tätigkeit im Betrieb oder Finanzierung der Maßnahme vom Betrieb gewünscht
- praxisorientierte und anschauliche Wissensvermittlung und vermehrter Medieneinsatz
- Wunsch nach Computer- und Internetnutzung

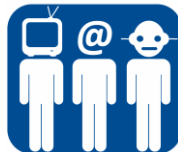
Bedarfs-
analyse
Medien-
nutzung und
Weiterbil-
dungsmo-
tivation



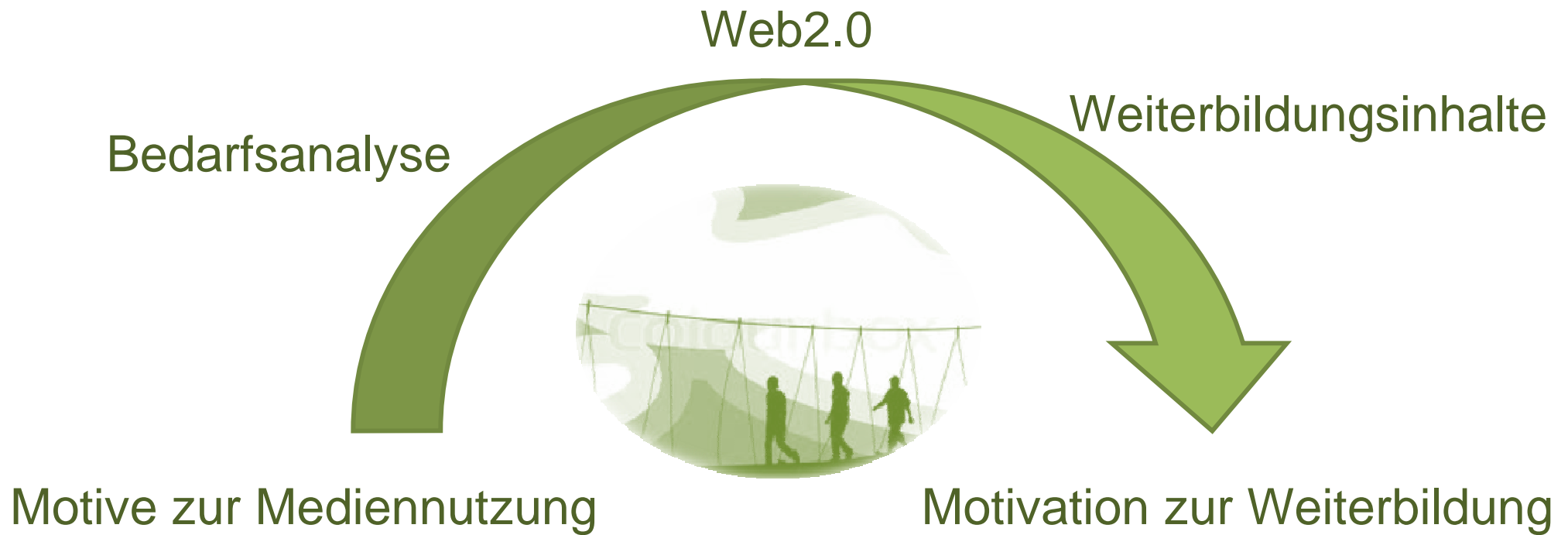
2. Anreizkonzept – Die Grundlage III

Dritte Säule: Nutzung der Möglichkeiten des **Web2.0**

- **Nutzergenerierte Inhalte** treten in den Vordergrund
- **Social Media Inhalte** erweitern Medienportfolio der Lehre
- **Social Networking** ermöglicht sozialen Moment
- Lernen-2.0 ist **kollaboratives Lernen**



2. Anreizkonzept



2. Anreizkonzept - Beispiele

Kursbereich

- **Austauschmöglichkeiten & Anzeige der anderen Mitglieder des Kurses:** erste Ergebnisse der Evaluation zeigen, dass die Lernenden den Austausch mit Kursmitgliedern als wichtigen Anreiz wahrnehmen.

- **Bewertung** anderer Nutzer wichtiger Anreiz

- **Transparenz über Aktivitäten anderer Mitglieder**

Mitglieder

Diese Community hat 28 Mitglieder.

Aktivitäten von Mitgliedern

Gestern

  hat einen neuen Blog-Eintrag, [Aktuelles vom bfw](#), erstellt, in [Projekt](#).
16:45

  hat auf die Nachricht von  im Forum geantwortet, in [Projekt](#).
16:33 [Zur Kategorie gehen](#)

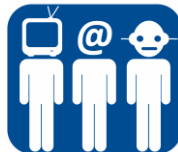
[Mehr lesen »](#)

geschrieben von [Sophia Grundnig](#) [1 Kommentar](#)

Ihre Bewertung



Durchschnitt (7 Stimmen)



2. Anreizkonzept - Beispiele

Kurs-Anzeige drucken

HACCP / Eigenkontrolle für Fortgeschrittene

Schon lange ist HACCP oder "Eigenkontrolle" kein Fremdwort mehr. Seit dem Inkrafttreten der Deutschen Lebensmittelhygieneverordnung hat die Sorgfaltspflicht der Unternehmen eine neue Dimension erfahren. Fachbegriffe wie "CCP", "Monitoring", "Dokumentation" etc. sind längst in die betriebliche Alltagssprache übergegangen. "HACCP für Fortgeschrittene" beginnt, wo herkömmliche Kurse aufhören. Das HACCP-Konzept ist „fertig“ – aber woher weiß ich, ob es vollständig, wirksam und praktisch ist? Wer sich intensiv mit dem Thema HACCP beschäftigt hat, weiß, wie man Flussdiagramme erstellt, und kennt den HACCP-Definitions-dschungel. Aber: Wissen Sie genau, was "Hazard Analysis" ist? Was bedeutet "Risk Assessment - Risikoeinschätzung" für Sie? Haben Sie bereits ein HACCP-Konzept mit einem entsprechenden Monitoring-Gerüst und machen sich Gedanken über Verifikation, Validierung und sinnvolle Dokumentation? Ab wann ist ein HACCP ein HACCP?

Zielgruppe: QM-Beauftragte, HACCP-Teammitglieder, Führungskräfte, die direkt in die Produktsicherung eingebunden sind - alle, die bereits elementare Grundkenntnisse in Lebensmittelhygiene und HACCP besitzen bzw. schon einmal ein HACCP Seminar mitgemacht haben.

Dozent/in: Dipl.-Biologin Dagmar ENGEL MACDONALD

Abschluss: Institutsintern

Teilnahmebescheinigung: Ja

Kontakt:
ZDS Seminar-Service
Telefon 0212 / 59 61-32
Telefax 0212 / 59 61-33
E-Mail: s.steinmetz@zds-solingen.de

Anbieter:
ZDS
<http://www.zds-solingen.de/>

Kurs Link:
http://www.zds-solingen.de/fileadmin/user_upload/downloads/Startseite/Seminarangebote/Jahresprogramm_2012/SNA-22_HACCP_Eigenkontrolle_f%C3%BCr_Fortgeschrittene.pdf

Datum:
22.02.2012 - 23.02.2012

Dauer:
2 Tage

Preis:
Mitglieder Verein ZDS 825,00,--
Nicht-Mitglieder 1180,00,--

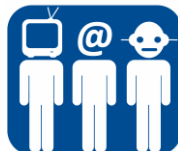
Öffentliche Plattform

Kursverzeichnis



Datenbank mit Weiterbildungskursen für die Ernährungsindustrie

Motiv: Information



2. Anreizkonzept - Beispiele

Praxiserfahrungen

Von der Quereinsteigerin zur Industriemeisterin?

«Zurück

07.06.11 17:40 **Viola Kronawitt (33), angehende Industriemeisterin berichtet:**

„Ich bin als **Quereinsteigerin** in der Süßwarenbranche gelandet und habe schnell festgestellt, dass mir die Arbeit mit Schokolade sehr viel Spaß macht. Irgendwann dachte ich über meine Zukunft nach und stellte mir die Frage: Was passiert mit mir, wenn ich diese Arbeit einmal verlieren sollte?

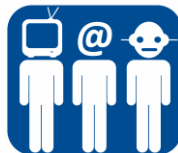
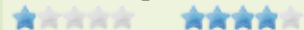
Bei den Gedanken über meiner **berufliche Zukunft** wurde mir klar, dass ich eine Ausbildung in diesem Bereich nachholen sollte. Glücklicherweise hatte die Zentralfachschule in Solingen einen AF-Kurs (vom Angeleserten zum Facharbeiter) angeboten - das war genau das Richtige für mich. Ich selber wollte zwar, war aber auch ein wenig ängstlich, da ich nicht wusste, ob ich das alles so schaffe. Bei dieser Ausbildung habe ich viel dazu gelernt und habe sie auch sehr erfolgreich abgeschlossen. Man macht so eine Weiterbildung, finde ich, in erster Linie **für sich selber** und dann für den Arbeitgeber. Ich bin dadurch auch viel selbstbewusster geworden. Meine Lernbereitschaft ist viel höher als früher, weil ich weiß für was ich lerne. Deshalb habe ich mich dann auch entschlossen die **Weiterbildung zum Industriemeister** anzugehen.

Eine Weiterbildung ist eine gute Sache - man sollte sich dennoch gut überlegen, warum man diese machen will, denn eine Weiterbildung nimmt auch sehr viel Zeit in Anspruch. Da kann es schon vorkommen, dass Familie und Freunde etwas kürzer kommen als gewohnt. Aber es ist ja nur für einen bestimmten Zeitraum. Und wenn man alles erfolgreich abgeschlossen hat, dann kommt das **Gefühl von Stolz**.

Durch die Weiterbildung stehen mir mittlerweile **mehr Türen offen** als vor meinen Weiterbildungen und ich würde es jeden empfehlen, der sowas gern machen möchte.“

geschrieben von **Viola Kronawitt** 740 Angesehen, 0 Kommentare [kennzeichnen](#) | Informieren: [Teaser](#)

Ihre Bewertung Durchschnitt (9 Stimmen)



Öffentliche Plattform

Best Practice Beispiele

Blog mit Erfahrungsberichten
von Personen in
Weiterbildungen

Kommentierbar & bewertbar

Motiv: Information,
Kommunikation, Reputation,
Selbstdarstellung, Sozialer
Vergleich

2. Anreizkonzept - Beispiele

Öffentliche Plattform

Web2.0-Kurse

Kursangebot zur Steigerung der Medienkompetenz

Kostenloses Angebot für alle interessierten Plattformnutzer

Heranführung an wichtige Themen des Web2.0 (inhaltlich)

Resultat Bedarfsanalyse: niedrige Medienkompetenz

UNIVERSITÄT DUISBURG ESSEN
Offen im Denken

Web 2.0 – was ist das?

- Voraussichtlich im September startet der nächste Web 2.0-Kurs
- Der Kurs wendet sich an Personen aus der Ernährungsindustrie
- Schwerpunktthemen sind
 - ✓ Bedienung gängiger Web 2.0-Anwendungen
 - ✓ Lernen und Arbeiten im Netz
 - ✓ Wie schütze ich mich und meine Daten?

Dozenten:

WIKIPEDIA Die freie Enzyklopädie
flickr
YouTube
FoodWeb^{2.0} Neues Lernen im Netz
meinVZ

Wissen wie es geht!

2. Anreizkonzept - Beispiele



Lehren ist Kommunikation von Wissen

Die Foodweb-Plattform stellt sich der Herausforderung Lernprozesse in der Ernährungsindustrie in das Internet zu transferieren. Letztlich basieren solche Lernprozesse, ob in traditioneller Weise mit Dozenten und Schulungsteilnehmern vor Ort auf Prozessen der Wissenskommunikation. Insbesondere Prozesse in denen Wissen durch Handlung oder eigene Produktion von Beiträgen vermittelt werden, sind gute Ansatzpunkte für den Transfer zu einem Web2.0 gestützten Lernprozess. Das Video auf der rechten Seite gibt eine kurze Einführung in die Theorie der Web2.0 gestützten Wissenskommunikation.

Einsatz von Werkzeugen

Das links stehende Video vermittelt in kurzer Folge einige Werkzeuge, die als typisch für die Interaktion zwischen Menschen und anderen Menschen und dem Computer im Web2.0 angesehen werden. Diese Interaktionsmöglichkeiten reichen von der einfachen Erstellung von Informationsseiten, über die Bewertung von Beiträgen hin zum Teilen der zuvor gesammelten Informationen (beispielsweise Bookmarks oder Annotationen). Wie bei jeder Unterrichts- oder Fortbildungsplanung ist die Auswahl der Werkzeuge und das Wissen um die Prinzipien des Wissenstransfers nicht ausreichend, um tatsächlich erfolgreichen Wissenstransfer (Lehren) zu leisten. Vielmehr müssen sie auch in geeigneten Lernprozessen eingesetzt werden.



Werkzeuge des Web 2.0 (Quelle: Youtube)

Da hierzu im Bereich der beruflichen Bildung und insbesondere in der Ernährungsindustrie noch keine Standardantworten in Form von Büchern oder Fortbildungen für Dozenten existieren, wird auf der Foodweb-Plattform ein Bereich angeboten, in dem Dozenten über ihre Erfahrungen, Probleme und Ideen zu und bei der Umsetzung ihrer Fortbildungseinheiten berichten können und hoffentlich im Rahmen der Dozentengemeinschaft Antworten finden können. Diese Community ist im Prinzip offen für jeden Dozenten in der Ernährungsindustrie und darüber hinaus. Bitte haben Sie jedoch Verständnis dafür, dass der Zugang reglementiert ist und wir uns im Zweifelsfall vorbehalten einen Nachweis der Lehrtätigkeit zu verlangen



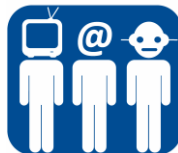
Wissenskommunikation (Quelle: Youtube)

Öffentliche Plattform

Dozentencommunity

Geschlossene Gruppe auf der FoodWeb2.0-Plattform zum informellen Austausch unter Dozenten

Motiv: Kommunikation & Austausch, Information, Community Building & Steigerung Medienkompetenz



2. Anreizkonzept - Beispiele



Öffentliche Plattform

Video-Wettbewerb

Videowettbewerb: „Mein bestes Butterbrot“, Sponsoring durch die ZDS und durch die Firma Storck, gestartet im Juni 2012

Motive: Selbstdarstellung, Online-Reputation, Wettbewerb, Unterhaltung, Kommunikation

Das Bildungsportal für die Ernährungsindustrie

Entwicklung, Erprobung und Evaluation von Web 2.0 Technologien
zur Stärkung von Bildung und Innovation in der Ernährungsindustrie

Ansprechpartner

Zum Anreizkonzept

Universität Duisburg-Essen
Sophia Grundnig, M. Sc.
Email: sophia.grundnig@uni-due.de

Universität Duisburg-Essen
Tina Ganster, M. Sc.
Email: tina.ganster@uni-due.de

Zum Projekt Allgemein

Prof. Dr. Nicole Krämer
Universität Duisburg-Essen
Email: nicole.kraemer@uni-due.de

NEW.S e.V.
Andrea York
Email: mail@ernaehrung-news.de

